Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwerverziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 9 (1938)

Heft: 10

Rubrik: SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: Hugo Bein, Direktor des Bürgerlichen Waisenhauses, Basel, Tel. 41.950

Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, Telefon 23.993

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telefon 956.941

Zahlungen: SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telefon 29.12

Aus basellandschaftlichen Anstalten

Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Gelterkinden. Diese um die Jahrhundertwende gegründete, im Jahr 1924 in einen schönen, geräumigen Neubau übergesiedelte Anstalt erfreut sich unter der Leitung der Hauseltern Schär (seit 1921) eines großen stets wachsenden Zuspruchs. Schon 1932 wurde die eine Hälfte des Dachstockes ausgebaut und so für weitere Zöglinge Platz geschaffen. Als die Zahl derselben auf 43 angewachsen war, machte sich neuerdings Platzmangel geltend. Deshalb wurde im Laufe dieses Sommers auch die andere Hälfte dieses Dachstockes ausgebaut. Es wurde auch eine dritte Lehrkraft angestellt.

Die Erziehungsanstalt Schillingsrain trägt

sich wegen ungenügender Besetzung mit dem Gedanken, neben den schulpflichtigen Knaben noch eine Abteilung für Jugendliche zu gründen.

Vom Erziehungsheim Sommerau ist zu melden, daß das Hauselternpaar Thommen nach 34-jähriger Wirksamkeit auf nächstes Frühjahr demissioniert hat.

Erziehungsanstalt in der Rüti, eine Neugründung.

Regierungsratsverhandlungen vom 6. September 1938. Der von der Erziehungsdirektion vorgelegte Bericht an den Landrat betreffend Anerkennung des Kindererholungsheims in der Rüti, Langenbruck, als Erziehungsanstalt wird genehmigt.

J. Thommen.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1, Telefon 41 939, Postcheck VIII 5430

XIII. Fortbildungskurs des Schweiz. Verbandes für Schwererziehbare

(deutschschweizerische Sektion), am 15.—17. November '38 in Solothurn, kleiner Konzertsaal, untere Steingrubenstrasse 1. — Kursleiter: Dr. Paul Moor, Zürich

- 1. Tag** 15.15 Uhr Kurseröffnung.
15.30 Uhr Dr. Paul Moor: „Bettnässer“.
16.15 Uhr **Kurzreferate** über „Erfahrungen mit Bettnässern“.
Hrn. Joh. Bürgi, Aarwangen. - Hrn. G. Salzmann, Kehrsatz.
Hrn. W. Riser, Tessenberg. - Hrn. E. Wiss, Solothurn.
18.00 Uhr **Hauptversammlung.**
20.15 Uhr **Oeffentlicher Vortrag** im Konzertsaal, untere Steingrubenstrasse 1
Es spricht Sr. Feigenwinter über:
„Leiden und Freuden einer Anstaltsleiterin“.
- 2. Tag** 9.00 Uhr Dr. med. Stirnimann (Luzern): „Enuresis“.
10.00 Uhr Dr. med. Christoffel (Basel): „Enuresis“.
Anschliessend Aussprache. —
Nachmittags Anstaltsbesuche.
- 3. Tag** 9.00 Uhr „Erziehungsanstaltswesen und Schweiz. Strafgesetzbuch (kantonale Einführungsgesetze“).
1. Votum, vom Standpunkt des Juristen:
Fürsprecher P. Kistler, (Städt. Jugendamt, Bern).
2. Votum, vom Standpunkt des Heilpädagogen:
Prof. Dr. H. Hanselmann (Zürich).
10.30 Uhr Pause — Anschliessend Aussprache.
11.45 Uhr Schlusswort.